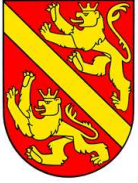


PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.1

### Uferplanung Untersee und Rhein

<b>Uferabschnitt</b>	Gemeindegrenze West bis Badi St. Katharinental
<b>Handlungsraum</b>	Natur und Landschaft
<b>Beschreibung</b>	<p>Von der Gemeindegrenze im Westen bis zur Badi St. Katharinental weitgehend naturnaher Uferabschnitt, mit vereinzelt durch Ufermauer versehene Bereiche. Der westliche Teil gehört zum Sonderwaldreservat Schaaren, der mit seinem dichten Baumbestand das Ufer prägt und in den Sommermonaten ein beliebtes Naherholungsgebiet ist. Östlich daran anschliessend wird der Uferwald schmal und zum Teil licht. Der gesamte Uferabschnitt ist für die Öffentlichkeit zugänglich und durch einen Uferweg erschlossen. Vom Uferweg führen stellenweise Trampelpfade die Böschung zum Wasser hinab. Im Bereich des Schaaren verlaufen Velo- und Wanderweg teilweise auf der gleichen Trasse. Ab Galgenacker führt der Wanderweg dann weiter direkt am Ufer entlang, während der Veloweg südlich davon über die landwirtschaftlichen Nutzflächen in Richtung Diessenhofen verläuft. Die gesamte Uferlinie liegt im Einstaubereich des Kraftwerks Schaffhausen, das für Pflege und Unterhalt zuständig ist.</p> <p>Im Westen erstreckt sich das Sonderwaldreservat bis zur Kantonsstrasse. Östlich vom Schaaren grenzen landwirtschaftliche Nutzflächen an die Uferbestockung an, die durch das kleine Schutzgebiet Brunnestube unterbrochen sind. Zudem befindet sich ufernah, nur durch die Uferbestockung vom Rhein getrennt, auf dem Riacker eine Abwasserreinigungsanlage.</p>
<b>Ziele</b>	Naturnahe Ufer und Uferbestockung bewahren und fördern. Entfernung bestehender Ufermauern und Anlagen prüfen. Uferbereiche vor Verbauung bewahren und öffentliche Uferzugänglichkeit erhalten.
<b>Massnahmen</b>	M 2.1: Erweiterung Naturschutzzone Brunnestube
<b>Version</b>	Mai 2012



PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.1

### Uferplanung Untersee und Rhein

#### Fotos

(27.07.2010)

#### Abbildung 1:

Sonderwaldreservat  
Schaaren mit seinem  
dichten Uferwald.



#### Abbildung 2:

Lichte Uferbestockung  
im östlichen Teilab-  
schnitt. Dahinter Land-  
wirtschaftsflächen.



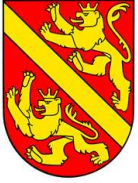


PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.2

### Uferplanung Untersee und Rhein

<b>Uferabschnitt</b>	St. Katharinental
<b>Handlungsraum</b>	Siedlung
<b>Beschreibung</b>	<p>Ein von der Silhouette der spätbarocken Klosteranlage St. Katharinental dominierter Uferabschnitt, der zum Rhein hin mit einer von Pappelreihen begleiteten Mauerfront abschliesst, auf welcher der Wanderweg verläuft. Westlich der Klosteranlage befindet sich ein Wiesenhang, der den Blick auf die auf der Anhöhe stehende kreuzförmige Kornscheune freigibt. Dieser Wiese vorgelagert liegt die Badi St. Katharinental. Ein Restaurant an der historischen Uferpromenade von St. Katharinental, die auch durch zwei Anlegestellen für Fahrgastschiffe erreicht werden kann, lädt zum Verweilen ein. Der Veloweg führt südlich der Klosteranlage an St. Katharinental vorbei. Die gesamte Uferlinie liegt im Einstaubereich des Kraftwerks Schaffhausen, das für Pflege und Unterhalt zuständig ist.</p> <p>Südlich an die Klosteranlage grenzen die dazugehörigen landwirtschaftlichen Ökonomiegebäude an. Das gesamte Areal wird von Landwirtschaftsflächen umrahmt.</p>
<b>Ziele</b>	Erhaltung der historischen Klosteranlage und Aufwertung durch Pflanzungen alter Obstbaumsorten auf den umgebenden bisher eher steril wirkenden Flächen unter Berücksichtigung entsprechender Sichtachsen auf die Anlage. Öffentliche Uferzugänglichkeit und gastronomisches Angebot erhalten.
<b>Massnahmen</b>	M 2.2: Uferaufwertung Badi St. Katharinental M 2.3: Nutzungskonzept St. Katharinental M 2.4: Extensivierung der Nutzung im Gebiet Freudebärg
<b>Version</b>	Mai 2012



PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.2

### Uferplanung Untersee und Rhein

#### Fotos

(27.07.2010)



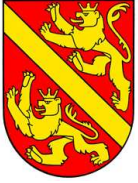
#### Abbildung 1:

Blick auf die Badi  
St. Katharinental.



#### Abbildung 2:

Ufermauer mit Wiesen-  
hang, der den freien  
Blick auf die Kornscheu-  
ne mit ihrem imposanten  
Satteldach zulässt.



PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.2

### Uferplanung Untersee und Rhein

#### Fotos

(27.07.2010)

#### Abbildung 3:

*Im Vordergrund alter Bunker und Pappelreihe vor Klosteranlage. Am linken Bildrand Anlegestelle Fahrgastschiffe.*



#### Abbildung 4:

*Uferpromenade mit Ausenterrasse des Restaurants. Im Hintergrund historisches Gebäude der Klosteranlage.*



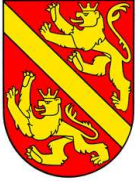


## Handlungsraum H 2.3

### Uferplanung Untersee und Rhein

PG Diessenhofen

<b>Uferabschnitt</b>	St. Katharinental bis Geisslibachmündung
<b>Handlungsraum</b>	Freizeit und Sport
<b>Beschreibung</b>	<p>Von der Klosteranlage St. Katharinental bis zur Mündung des Geisslibachs für die Öffentlichkeit zugänglicher, durchgehend mit Ufermauer oder Blockwurf verbauter Uferabschnitt. Im westlichen Teil befindet sich eine schmale Uferbestockung, an die der Wanderweg und Wiesenflächen angrenzen. Im östlichen Bereich liegt das Clublokal der Pontoniere, deren Weidlinge in Zweierreihen vor der Ufermauer befestigt sind. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich eingerahmt von zwei Buchten ein Park auf einer kleinen Halbinsel. In eine der beiden Buchten mündet der Geisslibach. Hier befindet sich auch ein kleiner Binnenhafen. Die gesamte Uferlinie liegt im Einstaubereich des Kraftwerks Schaffhausen, das für Pflege und Unterhalt zuständig ist.</p> <p>Landeinwärts beginnt das westliche Siedlungsgebiet von Diessenhofen, eine Einfamilienhaussiedlung. Südlich der Kantonsstrasse fliesst der Geisslibach noch sehr natürlich in zwei Bacharmen, wo auch der Biber vorkommt.</p>
<b>Ziele</b>	Erhaltung und Förderung der zum Teil lichten Uferbestockung. Öffentliche Zugänglichkeit erhalten und Steigerung der Attraktivität durch sanfte Grünraumaufwertung des kleinen Parks mit Sitzflächen, Sonnensegel etc., unter Beachtung des Trinkwasserschutzes. Ökologische Vernetzung des Ufers mit dem Hinterland fördern.
<b>Massnahmen</b>	M 2.5: Förderung der Uferbestockung zwischen St. Katharinental und Gries M 2.6: Renaturierung Geisslibach M 2.7: Touristische Aufwertung im Gebiet Gries M 2.8: Renaturierung Geisslibach
<b>Version</b>	Mai 2012



## Handlungsraum H 2.3

### Uferplanung Untersee und Rhein

PG Diessenhofen

#### Fotos

(27.07.2010)



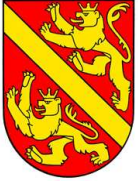
#### Abbildung 1:

Lichte Uferbestockung mit dahinter verlaufenden Wanderweg und Wiesenflächen.



#### Abbildung 2:

Vor der Ufermauer liegende Weidlinge. Am Ufer das Clubhaus der Pontoniere, dahinter Wohnbauten.



PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.3

### Uferplanung Untersee und Rhein

#### Fotos

(27.07.2010)



#### Abbildung 3:

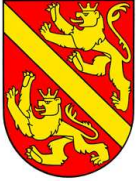
Kleiner Park mit Sitzbänken, Sonnensegel und Grillstelle. Im Hintergrund der Rhein.



#### Abbildung 4:

Blick von Geisslibachmündung auf kleinen Binnenhafen. Im Hintergrund der Rhein und das deutsche Ufer.



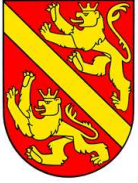


## Handlungsraum H 2.4

### Uferplanung Untersee und Rhein

PG Diessenhofen

<b>Uferabschnitt</b>	Geisslibachmündung bis Henketurm
<b>Handlungsraum</b>	Siedlung
<b>Beschreibung</b>	<p>Ein von der imposanten Häuserreihe des mittelalterlichen Landstädtchens Diessenhofen dominierter Uferabschnitt, über dem die Silhouetten der Burg Unterhof und der reformierten Kirche thronen. Die alte überdachte Holzbrücke aus dem 19. Jahrhundert stellt einen besonderen Blickfang dar. Dort, wo die Häuserfronten nicht bis zum Wasser reichen, ist das Ufer für die Öffentlichkeit zugänglich. Westlich des Gredhauses lädt eine Gartenterrasse unter grossen Kastanienbäumen zum Verweilen ein. Die restliche Uferpromenade beim Schiffsanlegesteg wirkt etwas verlassen und wird zum Teil für Parkplätze genutzt. Zwischen Rheinbrücke und Henketurm liegt ein wenig attraktiver Bereich. Der Wanderweg verläuft ufernah, der Veloweg führt die Haupt- und Obertorstrasse entlang, wo er sich die Trasse mit dem motorisierten Verkehr teilt. Die gesamte Uferlinie liegt im Einstaubereich des Kraftwerks Schaffhausen, das für Pflege und Unterhalt zuständig ist.</p> <p>Der Stadtgraben stellt heute noch einen Trenngürtel zwischen der mittelalterlichen Altstadt und den diese umgebenden Vorstadtsiedlungen dar.</p>
<b>Ziele</b>	Erhaltung der historischen Bausubstanz und Aufwertung der zum Teil etwas steril und verlassen wirkenden Bereiche der Uferpromenade durch gestalterische Aufwertungsmaßnahmen wie Heckenpflanzungen, Parkplatzverlegung etc. Attraktivitätssteigerung des Unterhof-Gartens durch Pflanzung einzelner Bäume und Aufwertung des Kräutergartens. Öffentliche Uferzugänglichkeit und gastronomisches Angebot erhalten und fördern.
<b>Massnahmen</b>	M 2.9: Touristische Aufwertung im Bereich Unterhof M 2.10: Nutzungskonzept östlich des Gredhauses M 2.11: Touristische Aufwertung Henketurm
<b>Version</b>	Mai 2012



## Handlungsraum H 2.4

### Uferplanung Untersee und Rhein

PG Diessenhofen

#### Fotos

(27.07.2010)

#### Abbildung 1:

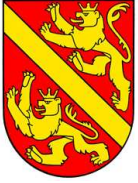
Silhouette von Diessenhofen mit Gredhaus im Vordergrund. Kirche und Burg thronen über der Stadt.



#### Abbildung 2:

Die alte Rheinbrücke aus Holz verbindet Diessenhofen mit der deutschen Seite.





PG Diessenhofen

#### Fotos

(27.07.2010)

#### Abbildung 3:

*Imposante Häuserreihe mit Rathaus und Oberhof. Im Vordergrund Boots- und Liegeplätze vor der Ufermauer.*



#### Abbildung 4:

*Hinteres Amtshaus und dahinter der zur ehemaligen Stadtmauer gehörende Henketurm.*



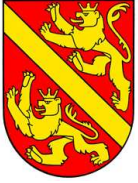


PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.5

### Uferplanung Untersee und Rhein

<b>Uferabschnitt</b>	Henketurm bis Badi Rodenbrunnen (inklusive)
<b>Handlungsraum</b>	Freizeit und Sport
<b>Beschreibung</b>	<p>In den Sommermonaten der Freizeit- und Erholungsnutzung dienender, durchgängig mit Ufermauer verbauter Uferabschnitt. Das Volleyballfeld, der Badi-Kiosk, die Liegewiese, die Ufermauer und die dominante Schwimmanlage im Wasser prägen den landschaftlichen Eindruck. Der Wanderweg verläuft ufernah durch das Areal der Badi. Die gesamte Uferlinie liegt im Einstaubereich des Kraftwerks Schaffhausen, das für Pflege und Unterhalt zuständig ist.</p> <p>Oberhalb der Böschungskante beginnt das östliche Siedlungsgebiet von Diessenhofen mit Einfamilienhäusern und Gärten.</p>
<b>Ziele</b>	Standortgerechte landschaftsgestalterische Aufwertung der Badi Rodenbrunnen, zum Beispiel durch Pflanzung einzelner Schattenbäume etc. Erhaltung der charakteristischen Schwimmanlage im Wasser.
<b>Massnahmen</b>	M 2.12: Aufwertung Badi Rodenbrunnen
<b>Version</b>	Mai 2012



PG Diessenhofen

#### Fotos

(27.07.2010)

#### Abbildung 1:

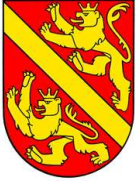
Blick auf die Badi Diessenhofen mit Volleyballfeld im Vordergrund und Schwimmanlage im Wasser.



#### Abbildung 2:

Restaurant und Liegewiese der Badi Diessenhofen.



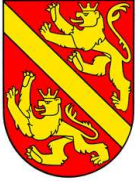


PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.6

### Uferplanung Untersee und Rhein

<b>Uferabschnitt</b>	Badi Rodenbrunnen (exklusive) bis Gemeindegrenze Ost
<b>Handlungsraum</b>	Natur und Landschaft
<b>Beschreibung</b>	<p>Ab der Badi Diessenhofen bis zur Gemeindegrenze im Osten weitgehend von Bauten frei gehaltener, aber überwiegend mit Ufermauer oder Blockwurf bewehrter Uferabschnitt, der nahezu vollständig für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Der Wanderweg verläuft bis zum Gasthof Schupfen auf der Ufermauer (sogenannter Treidlerweg). Östlich vom Schupfen verlässt der Weg das Ufer, das sich hier durch eine dichtere Uferbestockung und private Ufer-Liegenschaften mit kleinen Hütten auszeichnet. Im übrigen Abschnitt ist die Uferbestockung zum Teil sehr schmal und licht. Als Erholungseinrichtungen treten der Camping Läui (Dschungel) und der Gasthof Schupfen in Erscheinung. Der Veloweg verläuft von Diessenhofen die wenig befahrene Steinerstrasse entlang und mündet kurz vor dem Campingplatz auf die Kantonsstrasse, an der er parallel weiter Richtung Wagenhausen verläuft. Die Uferlinie bis zum Gasthaus Schupfen liegt im Einstaubereich des Kraftwerks Schaffhausen, das für Pflege und Unterhalt zuständig ist. Einem Wurmfortsatz aus dem Handlungsraum H 2.5 gleich, erstreckt sich der Treidelweg auf der bestehenden Ufermauer bis zur Schupfi.</p> <p>Die landwirtschaftlichen Nutzflächen reichen zum Teil sehr nah an das Ufer heran. Auf Höhe des Campingplatzes Läui und des Gasthofs Schupfen führt die Kantonsstrasse sehr nahe am Ufer entlang. Hier grenzt südlich an die Strasse das Waldgebiet Rodebärg.</p>
<b>Ziele</b>	<p>Die Uferbestockung ist zu bewahren, weiter zu fördern und zu verdichten. Schaffung eines ökologischen Ausgleichsstreifens als Übergang Uferbestockung und Landwirtschaftsflächen. Die Entfernung bestehender Ufermauern östlich der Schupfi ist zu prüfen und die Uferbereiche vor weiterer Verbauung freizuhalten. Öffentliche Uferzugänglichkeit erhalten. Aufwertung für Wanderer durch einrichten eines Rastplatzes entlang des Treidlerweges und Schaffung einer Verbindung über den Rhein mit Hilfe einer kleinen Fähre um einen Rundweg zu ermöglichen.</p>
<b>Massnahmen</b>	<p>M 2.13: Extensivierung der Nutzung im Bereich Riiwis – Bleichi – Ziegelhütte – Schupfi</p> <p>M 2.14: Schaffung Rastplatz im Gebiet Bleichi</p> <p>M 2.15: Schaffung einer Fährverbindung im Bereich Läui – Schupfi</p> <p>M 2.16: Uferaufwertung im Bereich Schupfi – Fischlisriet</p> <p>M 2.17: Schaffung Kleintiertunnel Chlosterwis</p>
<b>Version</b>	Mai 2012



PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.6

### Uferplanung Untersee und Rhein

#### Fotos

(27.07.2010)

#### Abbildung 1:

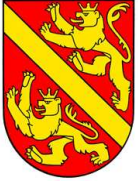
*Uferweg auf Ufermauer.  
Dahinter mal mehr, mal  
weniger dichte Uferbe-  
stockung.*



#### Abbildung 2:

*Blick auf den Camping  
Läui mit wertvollem  
Baumbestand.*





PG Diessenhofen

## Handlungsraum H 2.6

### Uferplanung Untersee und Rhein

#### Fotos

(27.07.2010)



#### Abbildung 3:

Gasthof Schupfen mit Gartenanlage und Veranstaltungsscheune am linken Bildrand.



#### Abbildung 4:

Private Ufer-Liegenschaften mit kleinen Hütten. Im Hintergrund Landwirtschaftsflächen.





PG Diessenhofen

# Massnahmenliste

## Uferplanung Untersee und Rhein

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.1	M 2.1	<p><b>Erweiterung Naturschutzzone Brunnestube</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bestehendes Naturschutzgebiet Brunnestube in Richtung Norden mit Pflanzung von Bäumen und Sträuchern respektive Schaffung eines ökologisch wertvollen Streifens (z B Buntbrache, Magenweisse) ergänzen und damit die Vernetzung mit dem Ufergehölz des Rheins herstellen</li> <li>- Massnahmen haben die Lebensansprüche der glänzenden Teller-schnecke (Segmentina nitida) zu berücksichtigen, welche auf der Roten Liste der bedrohten Tiere ist und hier am 13.03.2011 nachgewiesen wurde</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	mittel
	M 2.2	<p><b>Uferaufwertung Badi St. Katharinental</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung Ufermauerückbau Badi St. Katharinental oder Umgestaltung harte Uferverbauung in Flachufer mittels Teilrückbau Ufermauer in Kombination mit Vorschüttung resp Abtrag (vgl dazu auch M 2.3)</li> <li>- das vorhandene Ansaugrohr zwischen Bunker und Schiffsteg St. Katharinental ist gebührend zu berücksichtigen, so dass eine dauernde Wasserentnahme gewährleistet werden kann</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	hoch
H 2.2	M 2.3	<p><b>Nutzungskonzept St. Katharinental</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach erfolgter Abklärung der Schutzwürdigkeit Rückbau des Bunkers und der Glashäuser St. Katharinental prüfen (vgl dazu auch M 2.2)</li> <li>- Erarbeitung eines ökologisches Freiraumkonzeptes für den Bereich westlich der Klosteranlage (inkl Badi)</li> <li>- Gestaltungsvorschlag in: Uferplanung Untersee und Rhein, Massnahmen aus denkmalpflegerischer Sicht vom 24.05.11</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	hoch

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.2	M 2.4	<p><b>Extensivierung der Nutzung im Gebiet Freudebärg</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung einer Magerwiese oder eines standorttypischen Hochstamm-Obstgartens (z B mit Pro Specie Rara) prüfen</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons</li> <li>möglich: ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- ...</li> </ul>	gering
H 2.3	M 2.5	<p><b>Förderung der Uferbestockung zwischen St. Katharinal und Gries</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Uferbestockung östlich der Klosteranlage St. Katharinal mittels Pflanzung von standorttypischen Bäumen und Sträuchern erhalten und weiter fördern; dabei ist eine freie Sicht von den am Weg platzierten Bänken aufs Wasser zu gewährleisten</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons</li> <li>möglich: ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- ...</li> </ul>	mittel
	M 2.6	<p><b>Renaturierung Geisslibach</b></p> <p>Zur Förderung der ökologischen Vernetzung ins Hinterland und im Sinne des neuen Gewässerschutzgesetzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung und Ausweitung von standortgerechter Ufervegetation durch Pflanzung von Sträuchern und Bäumen</li> <li>- Verbesserung und Optimierung des aquatischen Lebensraums für Fische (Fischgängigkeit etc)</li> <li>- ökologische Aufwertung durch Förderung einer Feuchtwiese (vgl dazu auch M 2.8)</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons</li> <li>möglich: AfU, JFV, ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- Anstösser</li> <li>- ...</li> </ul>	mittel
	M 2.7	<p><b>Touristische Aufwertung im Gebiet Gries</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffnung des Gebietes Gries für die lokale Bevölkerung sowie Aufwertung z B mit Bänken, Abfallbewirtschaftung, Sonnensegel, ökologischer Grünraumgestaltung etc prüfen; dabei den Schutz der Quellfassung und die Anliegen der Pontoniere berücksichtigen sowie die Frage der Parkierung lösen</li> <li>- keine das Ortsbild vom Rhein her störenden Elemente auf dem Grünraum Gries</li> <li>- Umleitung des Geisslibachs vom Fussgängersteg in westliche Richtung und Verbindung mit der Bucht zwischen Pontonierdepot und Gries prüfen</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	gering

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.3	M 2.8	<p><b>Renaturierung Geisslibach</b></p> <p>Zur Förderung der ökologischen Vernetzung ins Hinterland und im Sinne des neuen Gewässerschutzgesetzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung einer zumindest stellenweisen Aufweitung des Bachbetts mit Schaffung von Gumpen und Entfernung von Hartverbauungen</li> <li>- Förderung und Ausweitung von standortgerechter Ufervegetation durch Pflanzung von Sträuchern und Bäumen</li> <li>- Verbesserung und Optimierung des aquatischen Lebensraums für Fische (Fischgängigkeit etc)</li> <li>- ökologische Aufwertung durch Förderung einer Feuchtwiese (vgl dazu auch M 2.6)</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons</li> <li>möglich: AfU, JFV, ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- Anstösser</li> <li>- ...</li> </ul>	mittel
H 2.4	M 2.9	<p><b>Touristische Aufwertung im Bereich Unterhof</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Öffnung der Unterhofwiese für die Allgemeinheit sowie Anlegung einer Fusswegverbindung vom evang Kirchengemeindehaus durch die Unterhofwiese zum Bootshafen prüfen</li> <li>- unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte sanfte Grünraumaufwertung im dem Unterhof vorgelagerten Bereich mit-samt Kräutergarten</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons</li> <li>möglich: AfU, ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	gering
	M 2.10	<p><b>Nutzungskonzept östlich des Gredhauses</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Freiraumgestaltung überdenken (z B mit Einfassung des öffentlichen Platzes mit Parkbänkenchen resp der Parkplätze mit Buchs) sowie Reduktion der Parkplätze prüfen</li> <li>- das Gelände ist z B mit einer kleinen Bühne, Wasserspielen, Aquarium touristisch weiter zu fördern; vgl dazu auch Gestaltungs-vorschlag in Uferplanung Untersee und Rhein, Massnahmen aus denkmalpflegerischer Sicht vom 24.05.11</li> <li>- ...</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde</li> <li>- ...</li> </ul>	mittel
	M 2.11	<p><b>Touristische Aufwertung Henketurm</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte eine Nutzung des Henketurms (z B als Café, Galerie für Ausstellungen, Partyraum) prüfen</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinde</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	hoch

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.5	M 2.12	<b>Aufwertung Badi Rodenbrunnen</b> - attraktives, standortgerechtes Grünraumkonzept mit Pflanzung von standortgerechten, schattenspendenden Bäumen etc - Gestaltungsvorschlag in: Uferplanung Untersee und Rhein, Massnahmen aus denkmalpflegerischer Sicht vom 24.05.11 - ...	Gemeinde	- Gemeinde - ...	hoch
H 2.6	M 2.13	<b>Extensivierung der Nutzung im Bereich Riivis – Bleichi – Ziegelhütte – Schupfi</b> - als Pufferstreifen zur Uferbestockung gestuften Waldrand mit Pflanzung von Bäumen und Sträuchern sowie einen vorgelagerten ökologischen Ausgleichsstreifen (z.B. Buntbrache, Magerwiese) schaffen - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: ARP - Gemeinde - Grundeigentümer - ...	mittel
	M 2.14	<b>Schaffung Rastplatz im Gebiet Bleichi</b> - Schaffung eines Grill- und Rastplatzes auf der Bunkerparzelle sowie Bepflanzung der Umgebung mit einheimischen Bäumen und Sträuchern - dabei ist dem Schutzstatus des Bunkers gebührend Rechnung zu tragen und die Bewirtschaftung sowie Pflege des Platzes zu regeln - ...	Gemeinde	- Gemeinde - ...	hoch
	M 2.15	<b>Schaffung einer Fährverbindung im Bereich Läui – Schupfi</b> - Schaffung einer Fährverbindung im Bereich des Camping Läui (Dschungele) oder des Gasthauses Schupfen prüfen - ...	Gemeinde	- Gemeinde - Private Nutzniesser - ...	gering
	M 2.16	<b>Uferaufwertung im Bereich Schupfi – Fischlisriet</b> - Prüfung teilweiser Ufermauerückbau im Rahmen von Sanierungsmassnahmen oder Umgestaltung harte Uferverbauung in Flachufer mittels Teilrückbau Ufermauer in Kombination mit Vorschüttung resp Abtrag - Pflanzung standortgerechter Ufervegetation wie Sträucher, Bäume etc - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, ARP - Gemeinde - Grundeigentümer - ...	mittel

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.6	M 2.17	<b>Schaffung Kleintiertunnel Chlosterwis</b> - Vernetzung des wertvollen Uferbereichs mit dem Hinterland durch anlegen eines Tunnels für Kleintiere bis Grösse Dachs, Fuchs etc im Bereich Chlosterwis - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: ARP - Gemeinde - ...	mittel

**Legende**

... Die Aufzählung ist nicht abschliessend.

**Priorität**

hoch  
mittel  
gering

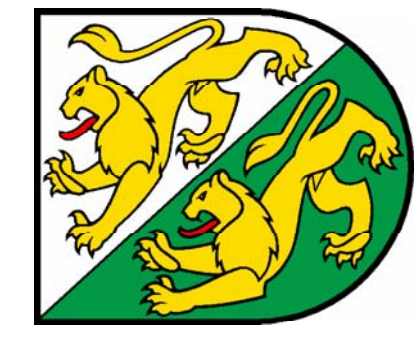
Die Massnahme ist für die Gemeinde von grosser Wichtigkeit. Die Realisierung soll kurzfristig erfolgen.

Die Massnahme ist aus Sicht der Gemeinde grundsätzlich anstrebenswert. Die Umsetzung soll mittelfristig erfolgen.

Die Massnahme hat für die Gemeinde keine Priorität. Eine allfällige Umsetzung soll erst langfristig erfolgen.



Kanton Thurgau  
PG Diessenhofen Ost

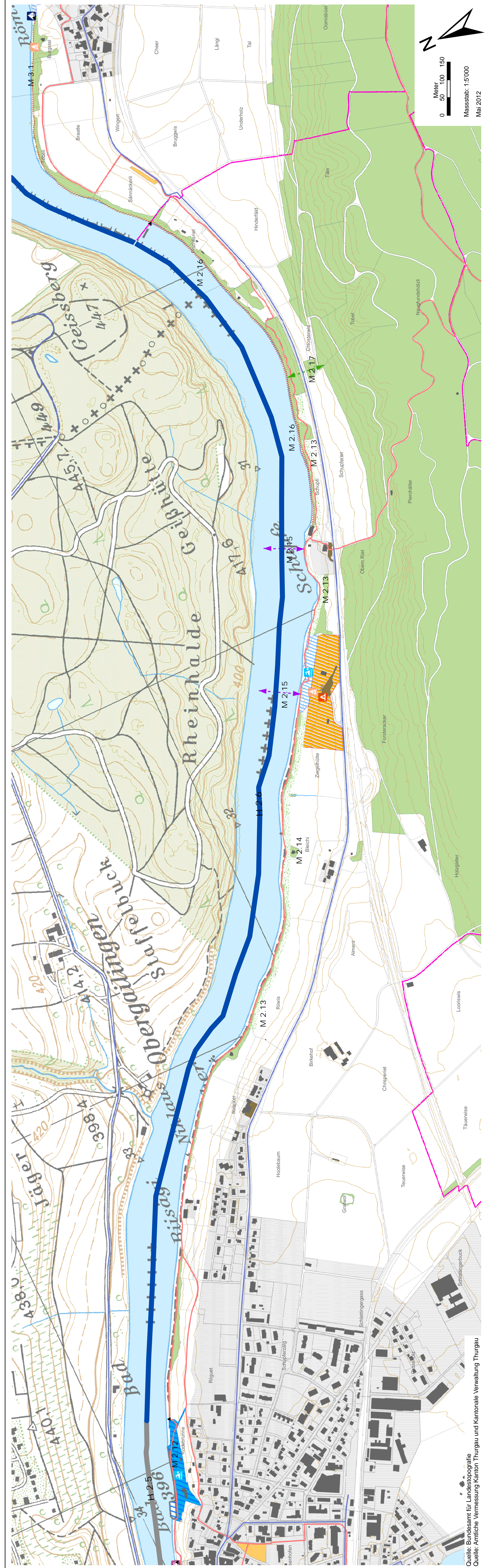


# Uferplanung Untersee und Rhein

Grundlage Mai 2012

## Plan der Handlungsräume und Massnahmen

Masstab: 1:5'000



Quelle: Bundesamt für Landestopografie  
Quelle: Amtliche Vermessung Kanton Thurgau und Kantonale Verwaltung Thurgau

### Handlungsräume (H)

- █ Siedlung
- █ Freizeit und Sport
- █ Wohnen am Wasser
- █ Extensive Erholung
- █ Natur und Landschaft
- ▲ Begrenzungsmarkierung

#### Lesbeispiel H 2.2 heisst:

Gemeinde Diessenhofen (2),  
zweiter Handlungsraum (2) von Westen  
innerhalb der Gemeinde.

### Massnahmen (M)

- Entflechtung der Nutzungen
- Allmend schaffen
- Badeplatz / Badeanstalt aufwerten
- Steganlage ausbauen
- Uferanlage aufwerten / schaffen
- Parkplatz aufwerten / schaffen

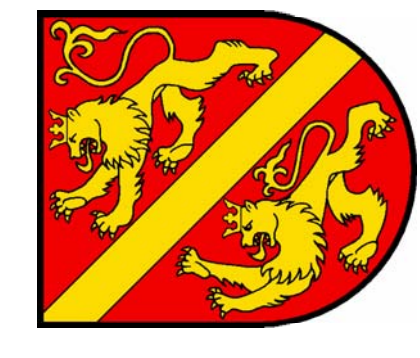
#### Lesbeispiel M 2.3 heisst:

Gemeinde Diessenhofen (2)  
dritte Massnahme (3) von Westen  
innerhalb der Gemeinde.

### Orientierender Inhalt

(Sofern nicht anders vermerkt, handelt es sich um öffentliche Anlagen)

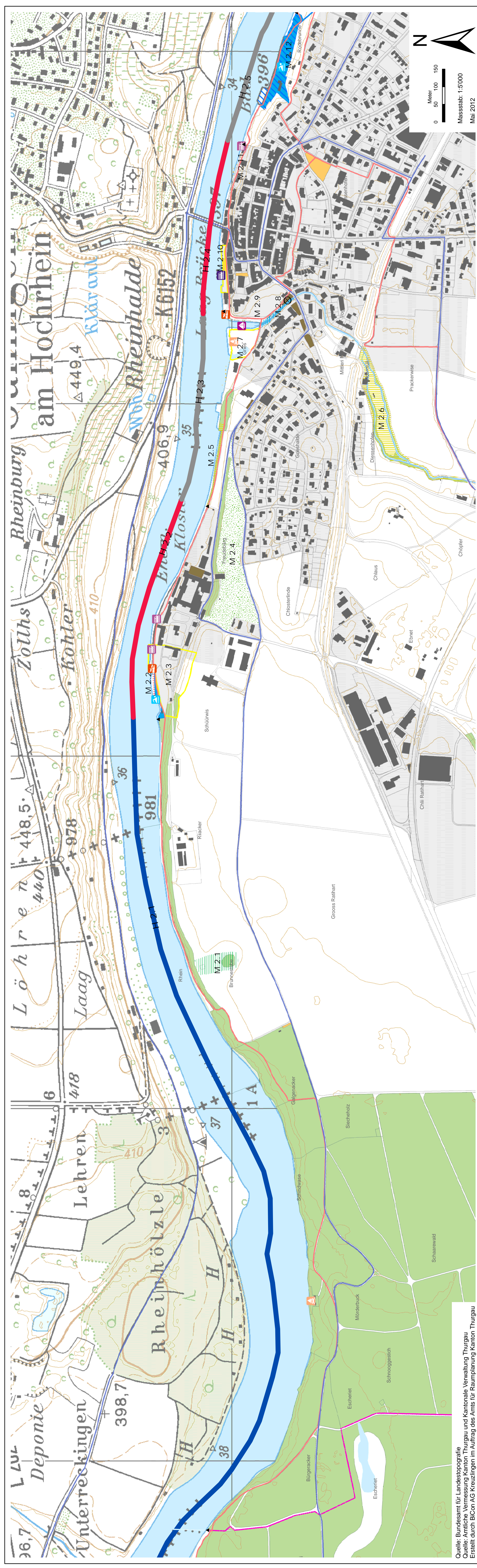
- Siedlungsgebiet
- Wald / Ufergehölz
- Untersee und Rhein
- Bojenfeld / Planliegeplatz
- Steg (privat)
- Trockenliegeplatz
- Badeplatz
- Badeanstalt
- Campingplatz
- Parkplatz (privat)
- Parkplatz
- Gemeindegrenze
- Höhenlinie
- Telefonlinie
- ★ Rast- / Grillstelle
- ★ Beobachtungsplattform
- ★ Aussichtsturm
- ⊗ Aufhebung
- ⊕ Verkleinerung
- ⚡ Totholz
- ⚡ Fussweg
- ⚡ Veloweg
- ⚡ Wanderweg
- ⚡ vorgehängter Steg
- ⚡ Fähverbindung
- ⚡ Kleinertunnel
- █ Bach renaturieren
- █ NS-Zone ausscheiden
- █ Ufer aufwerten
- █ Uferbestockung fördern
- █ Nutzung extensivieren
- █ ökologisch aufwerten
- ▲ Anlegestelle Kursschiff
- ▲ Anlegestelle Fahrgastschiff
- ▲ Steganlage
- ▲ Halenanlage
- ▲ Slipanlage
- ▲ Surfplatz
- ▲ Badezugang
- ▲ Camping
- ▲ Rast- / Grillstelle
- Bäche
- Wanderroute
- Veloroute
- Fähverbindung
- Gemeindegrenze
- Höhenlinie
- Telefonlinie



# Uferplanung Untersee und Rhein Grundlage Mai 2012

## Plan der Handlungsräume und Massnahmen

Masstab: 1:5'000



Quelle: Bundesamt für Landestopografie  
Quelle: Amtliche Vermessung Kanton Thurgau und Kantonale Verwaltung Thurgau  
Ersellt durch BIcon AG Kreuzlingen im Auftrag des Amis für Raumplanung Kanton Thurgau

### Handlungsräume (H)

- Siedlung
- Freizeit und Sport
- Wohnen am Wasser
- Extensive Erholung
- Natur und Landschaft
- Begrenzungsmarkierung

### Lesbeispiel H 2.2 heisst:

Gemeinde Mammern (5),  
zweiter Handlungsraum (2) von Westen  
innerhalb der Gemeinde.

### Massnahmen (M)

- Entflechtung der Nutzungen
- Allmend schaffen
- Badeplatz / Badeanstalt aufwerten
- Steganlage ausbauen
- Uferanlage aufwerten / schaffen
- Parkplatz aufwerten / schaffen
- Bach renaturieren
- NS-Zone ausschneiden
- Ufer aufwerten
- Uferbestockung fördern
- Nutzung extensivieren
- ökologisch aufwerten

### Lesbeispiel M 2.3 heisst:

Gemeinde Mammern (5)  
dritte Massnahme (3) von Westen  
innerhalb der Gemeinde.

### Orientierender Inhalt

(Sofern nicht anders vermerkt, handelt es sich um öffentliche Anlagen)

- Rast- / Grillstelle
- Beobachtungsplattform
- Aussichtsturm
- Aufhebung
- Verkleinerung
- Totholz
- Fussweg
- Veloweg
- Wanderweg
- vorgehängter Steg
- Fähverbindung
- Kleintiertunnel
- Siedlungsgebiet
- Wald / Ufergehölz
- Untersee und Rhein
- Bogenfeld / Pfahllegeplatz
- Steg (privat)
- Trockenlegeplatz
- Badeplatz
- Badeanstalt
- Campingplatz
- Parkplatz (privat)
- Parkplatz
- Bäche
- Wanderroute
- Veloroute
- Fähverbindung
- Gemeindegrenze
- Höhenlinie
- Tiefenlinie
- Anlegestelle Kursschiff
- Anlegestelle Fahrgastschiff
- Steganlage
- Helenanlage
- Slipanlage
- Surfplatz
- Badezugang
- Camping
- Rast- / Grillstelle